



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETE

Theresa Schopper

Landesvorsitzende

Bündnis 90 / Die Grünen

Gesundheitspolitische Sprecherin

MdL Theresa Schopper · Maximilianeum · 81627 München

Maximilianeum
81627 München

Telefon (089) 4126-00 00

Telefax (089) 4126-00 00

Sendlinger Str. 47

80331 München

Telefon (089) 211 597-0

Telefax (089) 211 597-24

theresa.schopper@gruene-fraktion-bayern.de

München, 16. Februar 2009

Antrag

der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote, Theresa Schopper, Maria Scharfenberg, Renate Ackermann, Thomas Gehring, und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bayerische Nabelschnurblutbank aufbauen

Der bayerische Landtag wolle beschließen:

Der Bayerische Landtag stellt fest,

- dass der Aufbau der gemeinnützigen und öffentlichen Bayerischen Nabelschnurblutbank der Bayerischen Stammzellbank gGmbH eine vordringliche, nicht aufschiebbare und zu beschleunigende Aufgabe der Bayerischen Gesundheitspolitik ist,
- dass durch einen schnellen Aufbau der Bayerischen Nabelschnurblutbank, die Heilungschancen bei vielen Erkrankungen des blutbildenden Systems wie z.B. Leukämie, bei verschiedenen Immundefekten und Stoffwechselerkrankungen der betroffenen Menschen weltweit verbessert würden.

Der Bayerische Landtag fordert die Staatsregierung auf,

- ein klares Bekenntnis zum schnellen Aufbau der Bayerischen Nabelschnurblutbank zu geben,
- dem Aufbau der Bayerischen Nabelschnurblutbank die nötige Priorität zuzuweisen,
- schnellstmöglich die Kompetenzen zu klären,

Der Bayerische Landtag erklärt,

- dass er den Aufbau der Bayerischen Nabelschnurblutbank als ein wichtiges Projekt, dass viele Leben retten kann, außerordentlich begrüßt und
- dass er eine finanzielle staatliche Unterstützung der Bayerischen Nabelschnurblutbank als gerechtfertigt ansieht.

Begründung:

Die Stammzellentherapie ist bei vielen schweren Krankheiten oft die einzige Chance auf Heilung für die Patienten. Wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Transplantation der Stammzellen ist das Finden eines passenden Spenders, da eine extrem hohe Übereinstimmung von Gewebemerkmale vorliegen muss. Derzeit bleibt die Suche nach den passenden Stammzellen für viele Menschen leider noch erfolglos.

Nabelschnurblut hat sich als eine neue und sehr gute Quelle für blutbildende Stammzellen herausgestellt, die zudem für Mutter und Kind völlig ungefährlich und bei der Gewinnung schmerzlos ist. Zudem haben aus Nabelschnurblut gewonnene Stammzellen medizinische Vorteile, wie schnelle Verfügbarkeit, geringeres Risiko von Abwehrreaktionen, höhere Wahrscheinlichkeit der Verwendungsmöglichkeit und niedrigeres Infektionsrisiko. Nach heutigem Kenntnisstand ist eine unbefristete Lagerung möglich.

Seit gut sieben Jahren versucht die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern, die alleiniger Gesellschafter der Bayerischen Stammzellenbank gGmbH ist, eine Bayerischen Nabelschnurblutbank aufzubauen. Es wurden bereits 52 Transplantate abgerufen und transplantiert. Der Aufbau der Bayerischen Nabelschnurblutbank leidet unter unzureichender Unterstützung. Die Datenbank hat derzeit lediglich 2.500 Präparate. Aus wirtschaftlichen Gründen musste die Gewinnung neuer Präparate sogar um 50% reduziert werden. Eine Erhöhung des Bestands an Präparaten auf 6.000 bis 7.000 würde es ermöglichen, die Datenbank aus Eigenmitteln zu erhalten und weiter auszubauen. Hierfür müssten in den nächsten 8 Jahren insgesamt ca. 4 Millionen EUR an Förderung zur Verfügung stehen. Die Bayerische Staatsregierung war bisher nicht fähig, die nötige Unterstützung zu leisten. So erkennt z.B. Österreich die Notwendigkeit der regelmäßigen Unterstützung der Nabelschnurblut-Stammzellenbank an und fördert diese mit circa 700.000 € jährlich.

Bayern würde mit einer international anerkannten Bayerischen Nabelschnurblutbank nicht nur vielen Menschen ihre Gesundheit und auch das Leben retten, sondern auch seinen Stellung in als Medizin und Gesundheitsstandort stärken. Eine gemeinnützige und der Allgemeinheit zur Verfügung stehende Datenbank wäre auch für die Bayerische Bevölkerung von großem Nutzen.

Margarete Bause

Sepp Daxenberger

Ulrike Gote

Maria Scharfenberg

Renate Ackermann

Thomas Gehring

Theresa Schopper